

Rechenschaftsbericht des Jugendausschusses 2016

Nationale und internationale Erfolge

Bei der Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft 2016 reiste Olaf Sill als Delegationsleiter mit. Auf einen Landestrainer wurde verzichtet, da die meisten Spieler ihre Heimtrainer vor Ort hatten oder mit diesen telefonische Vorbereitung und Auswertung erfolgt. Berlin konnte folgende guten Ergebnisse holen:

Emil Schmidek: 5. Platz u16
Luise Schnabel: 5. Platz u12w
Bao Anh Le Bui: Deutscher Meister u10
Nam Tham: 4. Platz u10
Lepu Coco Zhou: 5. Platz u10w
Moritz Greßmann: 5. Platz ODEM A

Bei der Jugendeuropameisterschaft in Prag waren folgende Berliner dabei:

Leonid Sawlin: 30. Platz u18
Emil Schmidek: 26. Platz u16
Niclas Hommel: 91. Platz u12
Nam Tham: 33. Platz u10
Bao Anh Le Bui: 34. Platz u10
Jonas Eilenberg: 74. Platz u10
Nikolai Nitsche: 40. Platz u8

Bei der Offenen Deutschen Einzelmeisterschaft u8 in Sebnitz waren wieder einige Berliner dabei. Erfolge waren hier zu verzeichnen:

Nikolai Nitsche: Inoffizieller Deutscher Meister u8
Magnus Ermitsch: 9. Platz u8, Bester Deutscher u7

Bei den Norddeutschen Vereinsmeisterschaften waren Berliner Mannschaften wie folgt erfolgreich:

Schachpinguine Berlin: 2. Platz NDVM u12
SV Empor Berlin: 5. Platz NDVM u12
Schachpinguine Berlin: 1. Platz NDVM u14w
SF Friedrichshagen: 5. Platz NDVM u14w
SV Mattnetz Berlin: 1. Platz NDVM u16

Alle genannten Mannschaften qualifizierten sich für die DVM. Der SC Eintracht Berlin kam in der u14w über einen Nachrückerplatz dazu. Die Erfolge bei der DVM waren:

Sfr. Nord-Ost Berlin: 1. Platz DVM u10
SC Borussia 1920 Friedrichsfelde: 4. Platz DVM u10
SC Eintracht Berlin: 5. Platz DVM u10
Schachpinguine Berlin: 3. Platz DVM u12

SV Empor Berlin:	5. Platz DVM u12
Schachpinguine Berlin:	2. Platz DVM u14w
SC Eintracht Berlin:	5. Platz DVM u14w

An der Deutschen Ländermeisterschaft nahm Berlin 2016 erneut teil und wurde dort unter den Trainern Ralf Schnabel und Dirk Maxion 13.

Schulschach

Mit der Wahl von Ralf Reiser zum Berliner Schulschachreferenten und der Umordnungen im Präsidium fiel der Bereich Schulschach in die Verantwortlichkeit des Landesjugendworts, nachdem er bis dato beim Vizepräsidium angesiedelt war. Der Schulschachreferent übte 2016 seine Tätigkeit selbstständig aus und wurde vom Jugendausschuss (JA) lediglich z.B. bei der Ausrichtung von Turnieren oder beratend unterstützt. Näheres ist aus seinem Bericht zu erfahren.

Unabhängig davon richtete der SC Borussia 1920 Friedrichsfelde mit Unterstützung des BSV und des LSB die Deutsche Schulschachmeisterschaft der WK M in Berlin aus. Dies kam den Berliner Mannschaften zugute, die von mehr Startplätzen und geringeren Kosten (keine Fahrt- und Unterkunftskosten) profitieren konnten.

2017 wird die Deutsche Schulschachmeisterschaft in der WK M erneut in Berlin stattfinden. Ausrichter diesmal ist der Berliner Schachverband, wobei hier Olaf Sill und Ralf Reiser federführend wirken und vom Präsidenten unterstützt werden.

Leistungssport

Mit den Wahlen im März wurde mit Anita Neldner eine neue Referentin für Leistungssport gewählt. Bereits im Februar wurde Jonathan Born zum Referenten für Kader in den JA gewählt.

Mithilfe von Bettina Bensch konnte er die Durchführung der Trainingslager der D1- und D2-Kader organisieren, wobei das Sommertrainingslager ein zweitägiges Seminar ohne Fahrt umfasste. Kadertrainer waren René Schild (D1) und Atila Figura (D2). Auch die D3- und D4-Trainings unter IM Drazen Muze wurden durchgeführt. Im Förderkader wurden alle 4 Trainings von Anita Neldner und Olaf Sill durchgeführt.

Außerdem wurde die lange geplante Leistungsgruppe nach den Sommerferien ins Leben gerufen. Es handelte sich hierbei um die stärksten Berliner Jugendlichen u14, denen verstärktes Training zuteilwerden sollte, da bei ihnen von (weiteren) Erfolgen in den nächsten Jahren auszugehen ist. Die Leistungsgruppe wurde von René Schild trainiert, die Organisation lief über Jonathan Born. Neben einem monatlichen Training wurde pro Quartal ein Meistertraining eingeschoben. Das Leistungsgruppentraining wird von den Teilnehmern gut angenommen. Nach anfänglichen kleinen Schwierigkeiten hat sich hier inzwischen eine gewisse Routine etabliert, sodass das Training 2017 fortgesetzt wird.

Anita Neldner und Olaf Sill haben im Spätherbst das Leistungssportkonzept überarbeitet und es den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Hier handelt es sich auch um eine Maßnahme, die vom LSB gefordert wird. Außerdem wurde eine Jugendleistungssportordnung verfasst und

inzwischen vom Präsidium bestätigt, die Übersicht und Transparenz in die bisher unübersichtlichen Leistungssport- und Kaderstrukturen bringen soll.

Jonathan Born wird nicht wieder für ein Amt im Jugendausschuss antreten, da die Kommunikation mit Trainern, Eltern und teilweise auch Spielern im Großen und Ganzen alles andere als erfreulich verlief. Die Leistung, die wir ehrenamtlich erbringen sollte nicht als selbstverständlich angesehen werden, sondern begrüßt und unterstützt werden, sodass der nächste Referent für Kader und Förderung eine Fortführung seines Amtes in Erwägung zieht. An dieser Stelle sei noch einmal darum gebeten, die Rückmeldung für Kadertrainings dieses Jahres abzuschließen. Die Lese-/Empfangsbestätigungen stehen nicht in Relation zu den fünf bisher erfolgten Antworten.

BJEM und BJMM

Unter den Referenten Michael Amboß (BJMM) und Olaf Sill (BJEM) wurde alle Berliner Meisterschaften durchgeführt. Dies lief mitunter nicht ohne Meinungsverschiedenheiten ab, aber nach Gesprächen mit den Berliner Jugendwarten wurden diese soweit beseitigt, dass inzwischen Klarheit herrscht. Als ein Ergebnis wurde bereits die Durchführung der BJEM 2017 angepasst und lief in den Winterferien 2017 ohne große Kritikpunkte und erfolgreicher ab.

Mädchenschach

Unter Maxi Fischer wurde 2017 erneut ein Mädchenschachtag durchgeführt. Ziel war die Biosphäre Potsdam mit der Herstellung eigener Schokolade und ein paar Stunden im Potsdamer Volkspark.

Zur Mädchenschachfahrt nach Torgelow im Herbst kam es 2016 wegen Terminkollisionen mit der 2. Vorrunde erneut nicht.

Allgemeine Jugendarbeit

Robert Friedrich führte im September erneut ein Fußballschachturnier durch. Leider kam es dabei zu Terminverwechslungen, sodass sich nur wenige Mannschaften meldeten. Dies wird 2017 nicht passieren.

Außerdem begleitete er beide Kadertrainingslager und unterstützte die Kadertrainer bei der Betreuung der Spieler.

Homepage

Unter Andreas Mai war die Homepage in guten Händen. Zwischen Updates und Backups hatte er immer alles im Griff. Derzeitiges Sorgenkind ist für ihn der Umzug der Schulschachhomepage vom ursprünglichen Server auf den BSV-Server. Den Umzug nimmt er zusammen mit Frank Hoppe vor, hat aber noch ein bisschen Baustelle vor sich.

Jugendsprecher

Bedingt durch das Studium in Kiel trat Hanna Gressmann nach den Sommerferien von ihrem Posten zurück und Saskia Suhr rückte auf. Als ihre Stellvertreterin wurde Rachela Rosenhain kooptiert. Beide wurden inzwischen bei der BJEM 2017 von den anwesenden Berliner Spielern bestätigt. Sie waren 2016 v.a. als Schiedsrichter bei diversen Anfängerturnieren oder am Schachstand auf Kiezfesten aktiv. Außerdem sind sie in die Planungen für das DEM-T-Shirt 2017 einbezogen.

Allgemeines

Im März 2016 fand die Bundesjugendversammlung der DSJ in Berlin statt. Dabei gelang es Olaf Sill in kürzester Zeit mit erheblichem organisatorischem und zeitlichem Aufwand eine zentrale Unterkunft und Sitzungsmöglichkeit für diese Veranstaltung zu besorgen. Am Ende erwies sich die Bundesjugendversammlung in Berlin als für die Teilnehmer kostengünstigste der letzten Jahre. Berlin konnte ebenfalls sparen, da seine Delegierten nicht anreisen und untergebracht werden mussten.

Ein zentrales Anliegen Berlins, die Einführung einer DEM u8, wurde von der Mehrheit der Landesverbände abgelehnt. Der Grund ist, dass die Talentsichtung und Förderung in der AK u8 im Rest Deutschlands teilweise kaum entwickelt ist, sodass die meisten Landesverbände hier noch großen Entwicklungsbedarf haben und sich eine DEM u8 nicht vorstellen können.

Der Landesjugendwart oder ein Vertreter war bei allen Sitzungen des Präsidiums anwesend.

Der Wettkampf „Jung-gegen-Alt“ fand 2016 erneut statt und wurde von den Jugendlichen knapp mit 34 zu 38 verloren.